

Geschäftsbericht 2015

A large, stylized graphic of the letters 'HK' in a light blue color. The letters are blocky and modern. The 'H' and 'K' are connected at the top. The 'K' has a distinctive shape with a white diagonal cutout on its right side. The graphic is set against a white background and is enclosed within a light blue rectangular border that has a slight drop shadow effect.

**HAFTPFLICHTKASSE
DARMSTADT**



Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	1
Kennzahlen im Überblick	2
Lagebericht	3
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	12
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	25
Bericht des Aufsichtsrates	26

Aufsichtsrat

Dr. Hubert-Ralph Schmitt, Hammelburg Bankier	Aufsichtsratsvorsitzender
Peter Bartsch, Heide Ehrenpräsident DEHOGA Schleswig-Holstein	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Reinhard Schreek, Groß-Umstadt Ehrenpräsident DEHOGA Hessen	
Reinhold Gleichmann, München Rechtsanwalt	
Dr. Jürgen Wolters, Köln (bis 14. Juli 2015) Rechtsanwalt	
Achim Wilhelm-Wittschier, Oberursel Vorstand i. R.	
Klaus-Jürgen Eistert, Köln (seit 14. Juli 2015) Vorstand i. R.	

Vorstand

Dieter Grathwohl, Groß-Bieberau (bis 31. März 2016)	Vorsitzender des Vorstandes
Karl-Heinz Fahrenholz, Roßdorf	ordentliches Vorstandsmitglied
Roland Roider, Roßdorf	ordentliches Vorstandsmitglied
Dr. Jürgen Wolters, Köln (seit 01. Januar 2016)	ordentliches Vorstandsmitglied

Kennzahlen im Überblick

Geschäftsjahr		2011	2012	2013	2014	2015
Versicherungsverträge	Stück	1.131.537	1.286.740	1.453.781	1.598.889	1.682.711
Anzahl Mitarbeiter	Ø	225	238	250	283	306
Beitragseinnahmen						
gebuchte Brutto-Beiträge	€	100.015.206	112.630.428	127.870.633	142.378.447	153.712.183
verdiente Brutto-Beiträge	€	96.567.682	109.100.390	123.860.290	138.995.199	150.647.239
Beiträge an Rückversicherer	€	20.451.060	22.462.642	26.702.136	31.173.838	35.283.992
verdiente Beiträge f. e. R.	€	77.405.394	87.369.813	98.034.768	108.717.699	116.024.417
Schäden/Kosten						
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	57.944	61.200	66.482	70.412	71.882
GJ-Schadenaufwand brutto	€	48.896.236	56.677.079	62.517.338	82.550.046	84.625.481
GJ-Schadenaufwand f. e. R.	€	37.394.114	42.933.036	45.866.574	56.323.266	60.865.535
Brutto-Schadenquote	%	50,6	51,9	50,5	59,4	56,2
Schadenquote f. e. R.	%	48,3	49,1	46,8	51,8	52,5
Brutto-Kostenquote	%	38,9	37,2	37,8	36,6	35,9
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagebestand	€	135.920.100	153.196.799	172.964.797	192.390.681	212.488.176
lfd. Erträge aus Kapitalanlagen	€	5.097.044	5.283.597	5.233.215	4.883.599	4.522.788
Nettoverzinsung	%	2,52	3,43	2,54	2,20	1,28
Ergebnisse						
versicherungstechnischer Gewinn	€	9.744.153	11.286.077	13.523.461	11.178.799	11.704.175
Gewinn vor Steuern	€	10.485.891	13.149.522	14.509.396	11.022.457	10.088.500
Bilanzgewinn	€	7.400.000	10.000.000	10.500.000	7.500.000	7.000.000
Combined Ratio	%	89,6	89,2	88,2	96,0	92,1
Rücklagen						
Verlustrücklagen	€	60.000.000	70.000.000	80.500.000	88.000.000	95.000.000
in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	%	75,4	77,6	79,6	79,1	80,2

Lagebericht

1. Geschäft und allgemeine wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr wurden im gesamten Bundesgebiet und im europäischen Ausland Haftpflicht-, Unfall-, Hausrat- und Betriebsschließungsversicherungen gezeichnet. Rückversicherung wurde genommen, aber nicht gewährt.

Wir sind Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. sowie des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland.

Die Haftpflichtkasse hat im Geschäftsjahr 2015 ihre Marktposition als leistungsfähiger Versicherer behauptet. Infolge einer deutlichen weiteren Steigerung des Neugeschäftes konnte die erfolgreiche Entwicklung des versicherungstechnischen Bereichs fortgesetzt und stabilisiert werden.

2. Geschäftsentwicklung

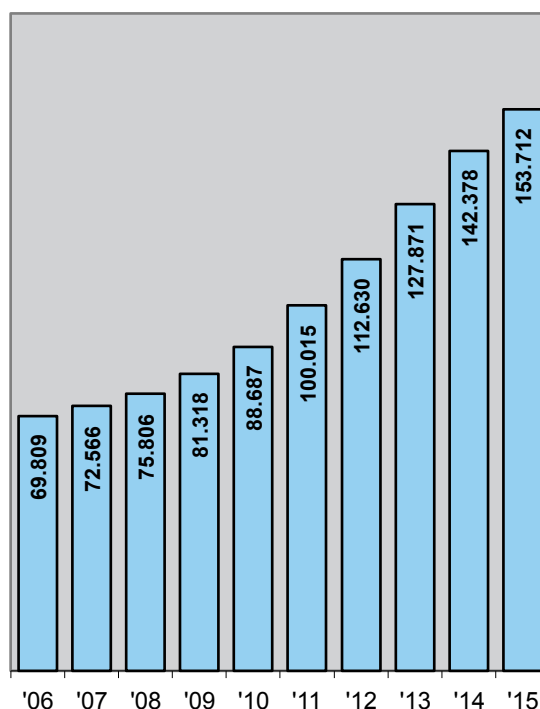
Beitragseinnahmen und Bestandsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 8,0 % (Vorjahr: 11,3 %) von € 142,4 Mio auf € 153,7 Mio. Davon entfielen T€ 96.629 auf die Haftpflichtversicherung, T€ 1.193 auf die Betriebsschließungsversicherung, T€ 34.359 auf die Unfallversicherung, T€ 21.501 auf die Hausratversicherung und T€ 30 auf die Garderobenversicherung. Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen mit mindestens einjähriger Laufzeit erhöhte sich in der Haftpflichtversicherung von 1.232.282 um 38.790 auf 1.271.072. In der Unfallversicherung konnte eine Steigerung um 9.615 Verträge von 171.008 auf 180.623 verzeichnet werden.

In der Betriebsschließungsversicherung bestanden zum Stichtag 3.199 (Vorjahr: 3.109) Verträge, in der Hausratversicherung erhöhte sich der

Vertragsbestand um 35.324 Stück von 192.149 auf 227.473.

**Beitragseinnahmen Brutto
2006 - 2015 (in T€)**



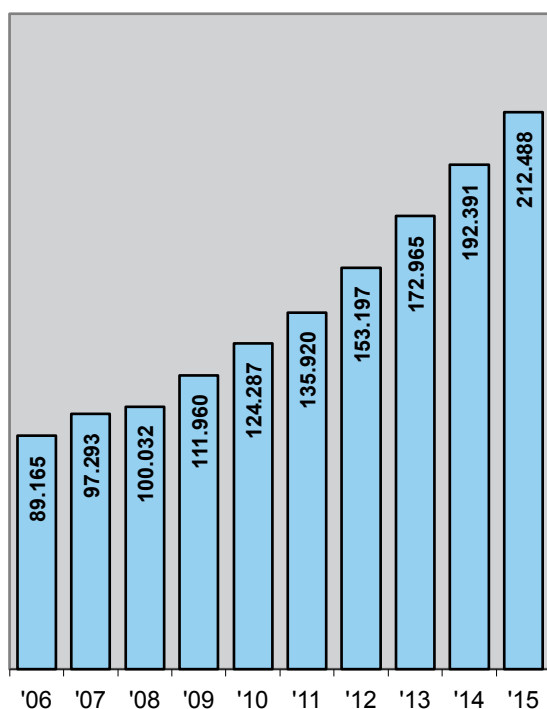
Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung zeigt einen Überschuss von T€ 11.704. In der Haftpflichtversicherung wurden T€ 10.049, und in der Betriebsschließungsversicherung T€ 339 erzielt. Die Sparte Unfall schließt mit einem versicherungstechnischen Gewinn für eigene Rechnung von T€ 1.485, die Sparte Hausrat mit einem Verlust von T€ 171. Die Sparte Garderobenversicherung weist einen Gewinn in Höhe von T€ 3 aus.

Kapitalanlagen

Die Bilanzsumme ist um 10,6 % auf € 223,9 Mio gestiegen, wobei der Bestand unserer Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2015 um 10,4 % von € 192,4 Mio auf € 212,5 Mio wuchs.

Unter Berücksichtigung einer angemessenen Mischung und Streuung wurde im Zuge von Neu- und Wiederanlagen ein Anlageschwerpunkt – wie bereits im Vorjahr – auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gelegt.

**Kapitalanlagen
2006 - 2015 (in T€)**



Auf Basis der Buchwerte zeigen die Kapitalanlagen am 31. Dezember 2015 folgende Zusammensetzung:

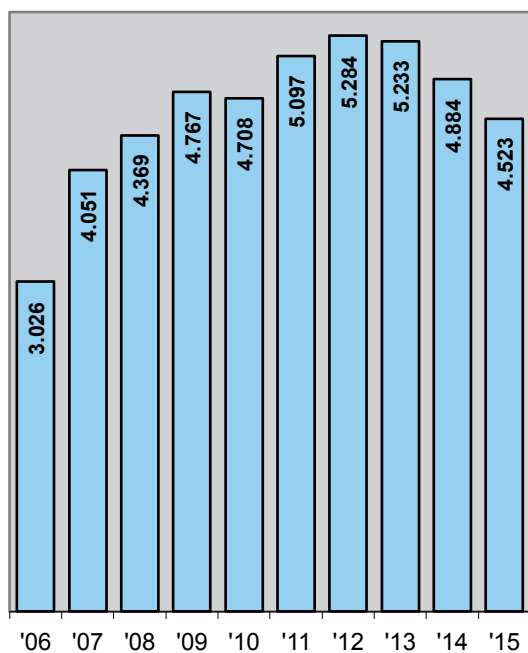
<i>Grundstücke</i>	6,4 %
<i>Aktien / Investmentvermögen</i>	6,3 %
<i>Inhaberschuldverschreibungen</i>	49,7 %
<i>Namensschuldverschreibungen</i>	2,1 %
<i>Schuldscheinforderungen und Darlehen</i>	19,6 %
<i>Einlagen bei Kreditinstituten</i>	15,8 %
<i>Sonstige</i>	0,1 %

Die laufenden Kapitalerträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 361 auf T€ 4.523, so dass sich bei einem zu Grunde liegenden durchschnittlichen Kapitalanlagebestand von ca. € 202,4 Mio eine laufende Bruttoverzinsung von 2,23 % (Vorjahr: 2,67 %) errechnet. Das Gesamtergebnis unserer Kapitalanlagen (Nettoverzinsung) unter Einbeziehung aller außerordentlichen Einflussfaktoren sowie der Verwaltungskosten beläuft sich bei einem Nettogewinn von T€ 2.594 auf 1,28 % (Vorjahr: 2,20 %).

Bei der Beurteilung der Kapitalanlageerträge ist zu berücksichtigen, dass das Gesamtergebnis der Kapitalanlagen durch den hohen Anteil eigengenutzter Immobilien deutlich beeinflusst wird.

Auf die Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurde – wie in Vorjahren – verzichtet. Wir wenden nach wie vor das strenge Niederstwertprinzip an. Dadurch sind Kurswertabschreibungen bei den Kapitalanlagen in Höhe von T€ 560 vorgenommen worden.

Laufende Erträge aus Kapitalanlagen 2006 - 2015 (in T€)



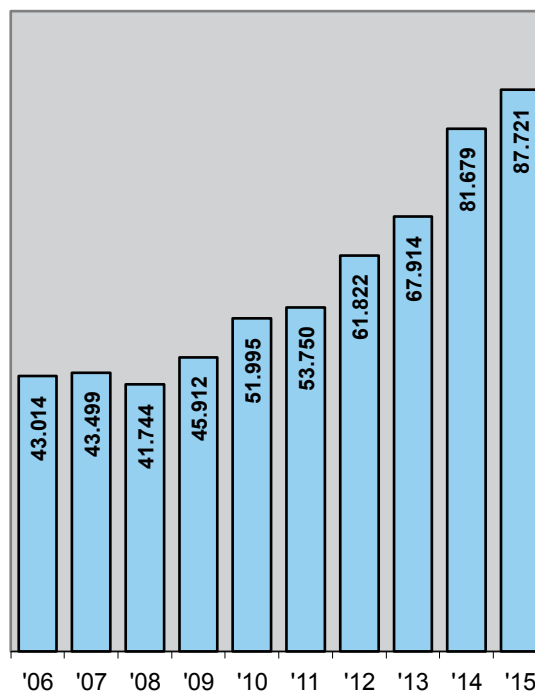
Unseren Anlagegrundsätzen entsprechend stand bei der Anlagepolitik auch im Jahr 2015 nicht Gewinnmaximierung im Fokus. Es wurde im Sinne einer langfristigen und auf Kontinuität bedachten Ausrichtung vor allem auf den Schutz des Anlagevermögens Wert gelegt. Die Bewertungsreserven der Wertpapiere belaufen sich insgesamt auf T€ 4.098 (Vorjahr: T€ 5.598).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen T€ 2.347 (Vorjahr: T€ 2.015). Um bei der Verwaltung unserer Kapitalanlagen den weiter wachsenden Volumina und den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde die im Bereich des Kapitalanlagemanagements eingeleitete Entwicklung weitergeführt und das Berichtswesen verfeinert. Zudem wurde ein defensives Zielportfolio erstellt, um den Schutz der Vermögensanlagen weiter zu gewährleisten. Die Revision prüft den Bereich regelmäßig und stellt so gleichfalls die Einhaltung der Richtlinien sicher.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Verglichen mit den Beiträgen haben sich die Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr brutto leicht vermindert. Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden betragen € 87,7 Mio nach € 81,7 Mio im Vorjahr. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank damit von 58,8 % auf 58,2 %. Die Nettoschadenquote steigt um 0,9 Prozentpunkte und beträgt 54,4 % nach 53,5 % im Vorjahr.

Geschäftsjahres-Schadenaufwand Brutto 2006 - 2015 (in T€)



Die Schadenhäufigkeit lag bei 44,8 je tausend Verträge (Vorjahr: 46,3). Der durchschnittliche Bruttoschadenaufwand ist mit € 1.220 gegenüber dem Vorjahr (€ 1.160) um 5,2 % gestiegen.

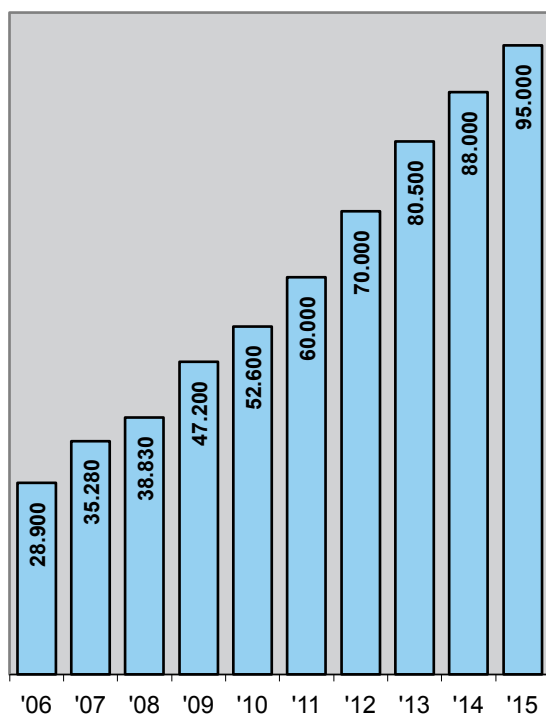
Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Provisionen und sonstige Bezüge der Vermittler betragen – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – 26,4 % (Vorjahr: 26,7 %). Die übrigen Kosten für den Versicherungsbetrieb haben sich von 9,0 % im Vorjahr auf 8,8 % verringert.

Ergebnis

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2015 ergab einen Überschuss nach Steuern von € 7,0 Mio. Die Gewinnrücklagen haben sich entsprechend von € 88,0 Mio auf € 95,0 Mio erhöht. Damit beläuft sich das Eigenkapital auf 80,2 % des Eigenbehaltsbeitrages (Vorjahr: 79,1 %). Das Eigenkapital wird sich auch in Zukunft auf Grund des zu erwartenden steigenden Gewinns positiv entwickeln.

**Eigenkapital
2006 - 2015 (in T€)**



Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2015 316 Mitarbeiter, die hoch motiviert und qualifiziert den Erfolg der Gesellschaft prägen. Der Personalstand wird sich auch 2016 im Rahmen der positiven Geschäftsentwicklung weiter erhöhen.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. § 34 VAG. Das Überwachungssystem ist eingerichtet, damit etwaige den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese Dokumentation ist allen Vorstandsmitgliedern sowie den die einzelnen Fachbereiche leitenden Prokuristen ausgehändigt worden mit der Maßgabe, gemäß den dort niedergelegten Richtlinien die operative Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken vorzunehmen und zu gewährleisten. Die Dokumentation wird den jeweiligen Änderungen im Betrieb angepasst und fortgeschrieben.

Im gesamten versicherungstechnischen Geschäft verfolgen wir eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik, die wir anhand von Verlaufsanalysen fortlaufend kontrollieren. Zudem sind die versicherungstechnischen Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge eingegrenzt. Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Im nichtversicherungstechnischen Geschäft verfolgt die Gesellschaft eine konservative Kapitalanlagepolitik. Durch Streuung der Anlagen und Vermeidung von solchen mit spekulativem Charakter wird auch das Kapitalanlage-Risiko soweit möglich minimiert und damit eine Gefährdung der Gesellschaft ausgeschlossen. Adressausfallrisiken bestehen nur in geringem Umfang, da Sicherheitsaspekten bei der Auswahl der Kapitalanlagen besondere Beachtung geschenkt wird.

Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine ernsthafte Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten ließe. Besondere Ereignisse sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Haftpflichtkasse ist als völlig geradlinig aufgestellter Maklerversicherer mit guten, günstigen Produkten und hervorragend motivierten und geschulten Mitarbeitern vor dem Hintergrund einer modernen technischen Ausstattung auch in Zukunft jederzeit in der Lage, den Anforderungen des Marktes zu entsprechen. Der Ruf der Gesellschaft bei den Maklern, erneut bestätigt durch Umfrageergebnisse von Maklerorganisationen, aber auch durch den Finanztest der Stiftung Warentest, sorgt für sichere Geschäftszuwächse, insbesondere vor dem Hintergrund unserer Stärke in Spezialgebieten, z. B. bei der Versicherung von Hotels oder Alten- und Pflegeheimen, einem Wachstumsmarkt. Da die Erträge zudem stärker steigen als die Kosten, ist für die Gesellschaft auch in Zukunft eine stabile wirtschaftliche Situation zu erwarten.

5. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir wiederum mit einem deutlichen Zuwachs der Bruttoprämien.

Die Schadenentwicklung bleibt im Durchschnitt des langjährigen Mittels. Über das Geschäftsjahr gesehen erwarten wir einen moderaten Anstieg der Schadenaufwendungen im Rahmen der üblichen Schwankungsbreiten.

Als Folge unserer sehr positiven Positionierung im Markt und unserer höchst wettbewerbsfähigen Tarife erwarten wir erneut ein positives Gesamtergebnis und eine stabile Ertragslage. Die Gesellschaft erwartet für 2016 eine merkliche Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr, soweit sich keine grundlegenden Störungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Zum 1. Januar 2016 ist Solvency II in Kraft getreten mit dem Ziel, durch risikobasierte Eigenmittelvorschriften den Schutz der Versicherungsnehmer und den Unternehmensfortbestand dauerhaft zu gewährleisten. Wir rechnen damit, dass unsere Eigenmittel nach Solvency II (SCR) im Geschäftsjahr 2016 und auch darüber hinaus die aufsichtsrechtlich erforderlichen Eigenmittel deutlich übersteigen.

Bilanz zum 31. Dezember 2015**Aktivseite**

	€	€	€	31.12.2015	31.12.2014
				€	€
A Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			326.285	326.285	553.317
					553.317
B Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon Eigennutzung: € 10.948.695 (Vorjahr: € 9.441.874)			13.669.691		12.540.528
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		13.331.803			14.067.520
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		105.692.036			78.776.323
3. Hypotheken-, Grundschuld- u. Rentenschuldforderungen		255.258			413.367
4. Sonstige Ausleihungen					
a. Namensschuldverschreibungen	4.500.000				6.550.000
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	41.500.000				37.000.000
c. übrige Ausleihungen	17.616				24.935
		46.017.616			43.574.935
5. Einlagen bei Kreditinstituten		33.521.771			43.018.008
			198.818.484	212.488.176	179.850.153
					192.390.681
C Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.933.767			2.886.282
2. Versicherungsvermittler		598.033			213.795
			3.531.801		3.100.077
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.617.370		669.396
III. Sonstige Forderungen			459.434		294.610
				5.608.604	4.064.083
D Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.361.423		1.537.433
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.635.987		1.643.054
III. Andere Vermögensgegenstände			724.696		320.000
				3.722.107	3.500.487
E Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.605.499		1.732.675
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			143.847		143.847
				1.749.346	1.876.522
Summe der Aktiva				223.894.517	202.385.090

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Passivseite

	€	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A Eigenkapital				
a. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				
Stand am 1.1.		88.000.000		80.500.000
Zuführung aus dem Jahresüberschuss		7.000.000		7.500.000
			95.000.000	88.000.000
B Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	39.216.091			36.151.148
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.311.946			4.650.775
		33.904.146		31.500.372
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	128.170.826			110.795.753
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	52.629.282			45.280.571
		75.541.544		65.515.181
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen				
1. Schwankungsrückstellung		215.079		0
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.538.000			1.423.000
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-			-
		1.538.000		1.423.000
			111.198.769	98.438.553
C Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.573.122		5.476.513
II. Steuerrückstellungen		0		40.067
III. Sonstige Rückstellungen		2.926.739		2.763.069
			8.499.861	8.279.649
D Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	2.398.244			2.170.564
2. Versicherungsvermittlern	3.562.862			3.241.470
		5.961.106		5.412.034
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		50.477		43.916
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern: € 2.213.550				
(Vorjahr: € 1.996.588)		3.182.255		2.208.101
			9.193.837	7.664.051
E Rechnungsabgrenzungsposten			2.050	2.836
Summe der Passiva			223.894.517	202.385.090

Bestätigungsvermerk des Verantwortlichen Aktuars:

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz zum 31.12.2015 unter Posten B.II.1. der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von € 4.033.814 unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Köln, 24. März 2016

HEUBECK AG
Dr. Richard Herrmann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	€	2015 €	2014 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	153.712.183			142.378.447
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>35.283.992</u>			31.173.838
		111.204.609		111.204.609
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-3.064.944			-3.383.247
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>661.170</u>			896.338
		<u>-2.486.910</u>	116.024.417	108.717.699
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			66.802	50.098
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			311.419	336.281
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	67.250.407			59.859.989
ba) Anteil der Rückversicherer	<u>16.411.235</u>			13.230.983
		50.839.172		46.629.007
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	17.375.074			22.690.057
ba) Anteil der Rückversicherer	<u>7.348.711</u>			12.995.798
		<u>10.026.363</u>	60.865.535	56.323.266
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			115.000	144.000
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		54.080.052		50.845.970
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>11.199.068</u>	42.880.984	41.131.096
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			621.866	512.500
8. Zwischensumme			11.919.254	10.993.216
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung			215.079	-185.583
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			11.704.175	11.178.799

	€	€	2015 €	2014 €
Übertrag			11.704.175	11.178.799
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.003.288			1.067.949
ba) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>3.519.500</u>			3.815.650
	4.522.788			4.883.599
b) Erträge aus Zuschreibungen	337.589			218.208
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>80.266</u>			934.879
		4.940.643		6.036.686
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.255.420			1.185.246
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.034.487			742.437
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>56.775</u>			87.091
		2.346.682		2.014.774
3. Technischer Zinsertrag		<u>-66.802</u>	2.527.159	-50.098
				3.971.814
4. Sonstige Erträge		24.209		58.208
5. Sonstige Aufwendungen		<u>4.167.043</u>	-4.142.834	4.186.364
				-4.128.156
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			10.088.500	11.022.457
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.048.009		3.486.491
8. Sonstige Steuern		<u>40.491</u>	3.088.500	35.967
				3.522.457
9. Jahresüberschuss			7.000.000	7.500.000
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			7.000.000	7.500.000
Bilanzgewinn			-	-

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten werden nicht aufgeführt.

Aktiva

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Von einer Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte nach dem Ertragswertverfahren anhand von externen Gutachten auf den Wertermittlungsstichtag 4. Dezember 2015.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach den Vorschriften für das Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt mit den Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen zum 31. Dezember 2015.

Von der Möglichkeit der Bewertung von Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB wird – wie auch im Vorjahr – kein Gebrauch gemacht.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden in Höhe des Rückzahlungsbetrages angesetzt.

Namenschuldverschreibungen und übrige Ausleihungen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert,

Schuldscheinforderungen und Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt unter Berücksichtigung interner Zinsstrukturkurven.

Die Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind zum Nennbetrag abzüglich Einzelabschreibungen und Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer ist eine Stornorückstellung in Höhe der erwarteten Ausfälle gebildet.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind den vertraglichen Regelungen entsprechend ermittelt.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Alle übrigen Aktivposten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Passiva

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG ist zum Nennbetrag bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Höhe, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Im Einzelnen:

Beitragsüberträge

In der Haftpflicht-, Betriebsschließungs-, Hausrat- und Unfallversicherung sind unter Beachtung des § 341e HGB i.V.m. § 24 RechVersV die Beitragsüberträge nach dem 1/360 System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen ermittelt. Als nicht übertragsfähige Teile werden 85 % der Provisionen abgesetzt. Bei der Berechnung wird der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 beachtet.

In der Garderobenversicherung wird – wie in den Vorjahren – ein Übertragsatz von 25 % der Beitragseinnahmen angesetzt (Erfahrungswert der letzten Jahre).

Der Anteil der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen ist nach den gleichen Grundsätzen errechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden wurden einzeln nach Aktenlage, Stand 31. Dezember 2015, beurteilt. Für alle offenen Schäden wurden Einzelreserven in Höhe der voraussichtlich noch zu zahlenden Leistungen geschätzt und zurückgestellt.

Die in der Schadenrückstellung enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind nach den Bestimmungen des Erlasses des Finanzministeriums vom 2. Februar 1973 und dem hierzu vom Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (Rundschreiben GV-Nr.5/73 vom 20. März 1973) entwickelten Berechnungsschema ermittelt.

Für Renten-Versicherungsfälle in der Unfallversicherung wurde eine Rentendeckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften gebildet. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung der jeweils geltenden Höchstzinssätze.

Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, ist eine pauschale Spätschadenrückstellung nach den Erfahrungen der Vorjahre gebildet.

Aktivierungsfähige Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen (RPT-Forderungen) bestehen nicht.

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen sind entsprechend der bestehenden Rückversicherungsverträge und -abrechnungen in Abzug gebracht.

Schwankungsrückstellung

Die Höhe der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für Beitragsstorni wurde mit dem festgestellten Stornosatz aus den Beiträgen ermittelt.

Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Ermittlung des Marktzinssatzes erfolgt gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2015 wurde ein Rechnungszins von 3,89 % herangezogen. Bei der Berechnung ist ein Gehalts- und Rentendynamisierungsfaktor von 1,48 % berücksichtigt.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind nach den Verlautbarungen des IDW RS HFA 3 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB ermittelt. Die Höhe des Erfüllungsrückstands ergibt sich aus den am 31. Dezember 2015 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden.

Alle anderen Rückstellungen sind in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Ihre Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen mit den Rückversicherern ergeben.

Alle übrigen Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Latente Steuern

Auf Differenzen, die sich infolge unterschiedlicher handelsrechtlicher und steuerlicher Wertansätze ergeben, wurden latente Steuern mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz ermittelt. Hierbei wurden auch solche Differenzen berücksichtigt, deren Umkehrzeitpunkt gegenwärtig noch nicht absehbar ist. Ergibt sich aus dem Saldo sämtlicher Differenzen insgesamt eine künftige Steuerbelastung, so wird diese als passive latente Steuer ausgewiesen. Eine aktive latente Steuer wird in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nicht berücksichtigt.

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis II. im Geschäftsjahr 2015

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge / Umb.	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	€	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	553.317	3.824	0	0	230.856	326.285
Summe A.	553.317	3.824	0	0	230.856	326.285
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
davon Eigennutzung € 10.948.695 (Vorjahr: € 9.441.874)	12.540.528	1.278.411	0	325.389	474.637	13.669.691
Summe B I.	12.540.528	1.278.411	0	325.389	474.637	13.669.691
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.067.520	0	507.090	12.200	240.827	13.331.803
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	78.776.323	38.076.020	10.841.284	0	319.023	105.692.036
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	413.367	0	158.109	0	0	255.258
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	6.550.000	0	2.050.000	0	0	4.500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	37.000.000	14.000.000	9.500.000	0	0	41.500.000
c) übrige Ausleihungen	24.935	0	7.319	0	0	17.616
5. Einlagen bei Kreditinstituten	43.018.008	0	9.496.237	0	0	33.521.771
Summe B II.	179.850.153	52.076.020	32.560.039	12.200	559.850	198.818.484

B. Kapitalanlagen

Anlageart			davon wie Anlagevermögen bewertet	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	€	€	€	€
Grundstücke und Gebäude	13.669.691	16.969.522	0	0
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.331.803	13.903.235	0	0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	105.692.036	108.416.255	0	0
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	255.258	273.381	0	0
Namensschuldverschreibungen	4.500.000	4.638.411	0	0
Schuldscheinforderungen und Darlehen	41.500.000	42.146.019	0	0
Übrige Ausleihungen	17.616	17.783	0	0
Einlagen bei Kreditinstituten	33.521.771	33.521.771	0	0
Gesamt	212.488.175	219.886.377	0	0

B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwert
		€
mit Geschäfts- und anderen Bauten	1	10.948.695
mit Wohnbauten	4	2.720.996
Gesamt	5	13.669.691

Der Buchwert der selbst genutzten Geschäfts- und anderen Bauten beträgt EUR 10.948.695.

B.II.1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten in Höhe von EUR 13.331.803 beinhaltet ausschließlich Anteile oder Aktien an Investmentvermögen.

B.II.2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten in Höhe von EUR 105.692.036 beinhaltet ausschließlich Inhaberschuldverschreibungen.

B.II.3 Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen

In diesem Posten sind zwei Grundschuldforderungen ausgewiesen.

D.III Andere Vermögensgegenstände

	Buchwert
	€
Körperschaftsteuer	400.000
Gewerbesteuer	304.696
Solidaritätszuschlag	20.000
Gesamt	724.696

Der Betrag resultiert aus festgesetzten Steuervorauszahlungen für die Veranlagungszeiträume 2014 und 2015, die den tatsächlichen Steueraufwand übersteigen.

Passiva

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	89.910.959	79.524.125
Betriebsschließungsversicherung	941.838	204.547
Unfallversicherung	63.835.157	58.058.202
Hausratversicherung	12.687.405	10.388.205
Garderobenversicherung	11.559	9.239
Gesamt	167.386.918	148.184.318

davon: Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	63.243.214	53.412.460
Betriebsschließungsversicherung	852.271	108.188
Unfallversicherung	58.333.028	52.889.838
Hausratversicherung	5.738.263	4.383.867
Garderobenversicherung	4.050	1.400
Gesamt	128.170.826	110.795.753

C.III Sonstige Rückstellungen

	€
Altersteilzeit	191.254
Berufsgenossenschaft	54.803
Gewinnbeteiligungen	1.400.000
Kosten des Jahresabschlusses	120.000
Sonderzahlungen	304.056
Tantieme	600.000
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben	256.626
Gesamt	2.926.739

Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 Gebuchte und verdiente Beiträge

	2015			2014		
	Gebuchte Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Netto	Gebuchte Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Brutto	Verdiente Beiträge Netto
	€	€	€	€	€	€
Haftpflichtversicherung	96.629.247	95.151.168	90.727.887	92.195.675	90.646.918	86.791.666
Betriebsschließungsversicherung	1.192.831	1.189.623	1.137.805	1.045.511	1.051.522	1.007.766
Unfallversicherung	34.358.688	33.896.506	14.662.663	31.433.518	30.945.972	13.349.878
Hausratversicherung	21.501.380	20.379.575	9.465.696	17.672.388	16.318.263	7.535.865
Garderobenversicherung	30.037	30.366	30.366	31.355	32.524	32.524
Gesamt	153.712.183	150.647.238	116.024.417	142.378.447	138.995.199	108.717.699

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei dem technischen Zinsertrag (GuV-Posten I.2 und II.3) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Unfall-Rentendeckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag ergibt sich als rechnungsmäßige Verzinsung auf das arithmetische Mittel der Rentendeckungsrückstellung zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres. Die Zinssätze liegen zwischen 1,25 % und 2,75 %.

I.4 Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	50.882.255	50.329.535
Betriebsschließungsversicherung	1.018.056	214.261
Unfallversicherung	21.000.683	22.081.617
Hausratversicherung	11.711.873	9.917.900
Garderobenversicherung	12.614	6.733
Gesamt	84.625.481	82.550.046

I.6 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2015			2014		
	Gesamt- aufwen- dungen	Abschluss- aufwen- dungen	Verwal- tungsauf- wendun- gen	Gesamt- aufwen- dungen	Abschluss- aufwen- dungen	Verwal- tungsauf- wendun- gen
	€	€	€	€	€	€
Haftpflichtversicherung	35.163.669	24.447.521	10.716.148	33.956.690	23.632.124	10.324.567
Betriebsschließungs- versicherung	351.085	296.821	54.265	303.996	258.084	45.913
Unfallversicherung	11.177.297	7.915.614	3.261.682	10.626.719	7.506.923	3.119.796
Hausratversicherung	7.377.872	5.535.252	1.842.620	5.948.483	4.499.594	1.448.889
Garderobenversicherung	10.129	6.654	3.475	10.082	6.968	3.114
Gesamt	54.080.052	38.201.862	15.878.190	50.845.970	35.903.693	14.942.279

Rückversicherungssaldo

	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	-781.013	-4.899.309
Betriebsschließungsversicherung	-519.671	43.756
Unfallversicherung	110.631	-1.007.893
Hausratversicherung	853.860	199.291
Gesamt	-336.193	-5.664.155

Netto-Abwicklungsergebnis

	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	-2.124.915	-1.373.428
Betriebsschließungsversicherung	-118.947	4.406
Unfallversicherung	4.103.843	3.007.766
Hausratversicherung	402.266	237.719
Garderobenversicherung	-3.138	-90
Gesamt	2.259.109	1.876.373

I.10 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2015	2014
	€	€
Haftpflichtversicherung	10.048.535	11.418.064
Betriebsschließungsversicherung	338.642	490.467
Unfallversicherung	1.485.094	-486.613
Hausratversicherung	-171.117	-254.446
Garderobenversicherung	3.020	11.327
Gesamt	11.704.174	11.178.799

II.2 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2015	2014
	€	€
Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB	454.297	454.798
Abschreibungen nach § 253 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 341b Abs. 2 HGB	580.190	287.639
Gesamt	1.034.487	742.437

II.4 Sonstige Erträge

	2015	2014
	€	€
Zinserträge	3.479	5.517
Übrige Erträge	20.730	52.691
Gesamt	24.209	58.208

II.5 Sonstige Aufwendungen

	2015	2014
	€	€
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	3.078.955	2.921.375
Zinsaufwendungen	217.091	251.811
Bonuszahlungen	304.056	571.431
Übrige Aufwendungen	566.941	441.747
Gesamt	4.167.043	4.186.364

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerlichen bilanziellen Wertansätzen ein Aktivüberhang in Höhe von TEUR 3.474. Dieser resultiert im Wesentlichen aus künftigen Steuerentlastungen bei den Schadenrückstellungen, bei den Pensionsrückstellungen sowie bei den im Kapitalanlagebestand gehaltenen Investmentanteilen. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichtet.

Ergänzende Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler, Personalaufwendungen

	2015	2014
	€	€
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvermittler im Sinne des § 92 HGB und Makler für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	39.463.640	36.431.354
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler im Sinne des § 92 HGB und Makler	1.077.825	1.372.471
3. Löhne und Gehälter	14.920.045	13.751.052
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.554.572	2.305.343
5. Aufwendungen für Altersversorgung	836.724	1.058.720
Aufwendungen insgesamt	58.852.806	54.918.940

Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2015	2014
Haftpflichtversicherung	1.271.072	1.232.282
Betriebsschließungsversicherung	3.199	3.109
Unfallversicherung	180.623	171.008
Hausratversicherung	227.473	192.149
Garderobenversicherung	344	341
Gesamt	1.682.711	1.598.889

Gesamtbezüge	2015	2014
	€	€
des Aufsichtsrats	172.720	144.100
des aktiven Vorstands	1.074.521	1.009.008
des früheren Vorstands für Pensionen	357.732	365.256

Für den früheren Vorstand ist eine Pensionsrückstellung über TEUR 3.563 (Vorjahr: TEUR 3.571) gebildet.

Das im Geschäftsjahr an den Abschlussprüfer gezahlte Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 52. Von diesem Betrag entfallen 99 % auf Abschlussprüfungsleistungen und 1 % auf Steuerberatungsleistungen.

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 306 (Vorjahr: 283).

Gesellschaftsorgane

Die Mitglieder der Gesellschaftsorgane sind der Seite 1 des Berichtes über das Geschäftsjahr zu entnehmen.

Roßdorf, den 31. März 2016

Der Vorstand

Grathwohl

Fahrenholz

Roider

Dr. Wolters

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Haftpflichtkasse Darmstadt – Haftpflichtversicherung des Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes – VVaG, Roßdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main/Eschborn,
15. April 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gehring	Karsak
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat konnte sich laufend durch die Überprüfung der ihm vom Vorstand während des Geschäftsjahres erstatteten Berichte und Informationen über die Geschäftslage sowie wichtige Geschäftsvorgänge orientieren und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden am 10. Februar, 19. Mai und 14. Juli Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der ordnungsgemäß bestellten Prüfungsgesellschaft, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mergenthaler Allee 3 - 5, 65760 Eschborn/Frankfurt, geprüft. Dem Aufsichtsrat lag der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH vor.

Die Prüfung durch die genannte Gesellschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der erforderliche uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht zum 31. Dezember 2015, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH und der Lagebericht des Vorstandes sowie die darin vorgesehene Verwendung des Überschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015, der gemäß § 172 des Aktiengesetzes hiermit festgestellt ist.

Fulda, den 30. Mai 2016

Reinhold Gleichmann
- Aufsichtsratsvorsitzender –

**HAFTPFLICHTKASSE
DARMSTADT**



HAFTPFLICHTKASSE DARMSTADT

Haftpflichtversicherung des
Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes – VVaG

Arheilger Weg 5
64380 Roßdorf
Telefon: 0 61 54 / 6 01 - 0
Telefax: 0 61 54 / 6 01 - 21 01
E-Mail: info@haftpflichtkasse.de
Internet: www.haftpflichtkasse.de
